Zeitschrift: Schweizerisches Freundschafts-Banner
Herausgeber: Schweizerische Liga für Menschenrechte
Band: 2 (1934)
Heft: 4

Artikel: Mara [Fortsetzung]
Autor: Angel, C.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-566878

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Seite unserer Frauen!

Vertrauende Liebe.

Wenn jemand schlecht von Deiner Freundin spricht,
Und schaut er noch so ehrlich, glaub' ihm nicht!
Und spricht die ganze Welt von Deiner Freundin schlecht,
Mißtrau' der Welt und gib der Freundin recht!
Nur wer so standhaft seine Freundin liebt,
Ist wert, daß Gott ihm treue Freunde gibt!
Ein Freundesherz, wenn's Du gewonnen,
Dann preise Gott zu allen Stunden!
Das Schönste, was Du finden kannst,
Hast Du in diesem Schatz gefunden!

———

MARA.

2 Von Cl. Angel

„Danke, danke liebe Nora", und mit einer abwehrenden Geste hauchte sie noch außer Atem:

„Ich bin ihnen allen ausgerissen und habe alle Einladungen ausgeschlagen, ich will nichts wissen, nichts hören", und ganz leise fügte sie hinzu: „Ich will nur bei Dir sein, Nora!"

Und dann saßen wir beisammen im kleinen Salon und schlürften aus geschliffenen Sektkelchen das edle, prickelnde Naß zur Feier des Tages. — Nie waren Maras Küsse so heiß, so begehrend gewesen, nie brach aus ihren Augen ein so zarter, sehnsüchtiger Schimmer wie an diesem Abend, am Abend der Premiere „Die Gefangene." — —

Die Zeit verging in raschem Lauf. Drei Jahre waren Mara und ich nun schon treue, unzertrennliche Kameraden. Es war eine Freundschaft voll Sonne und Liebe, voll Glauben und Vertrauen zueinander, ohne Disharmonie und Alltagskram.

Wieder war es Winter geworden und ein eiskalter Schneewind fegte durch die Straßen.

Mara und ich kamen von einem großen Abendkonzert; ich hatte mich gerade von ihr verabschiedet und war im Begriffe, den Heimweg anzutreten, als sich mir plötzlich jemand in den Weg stellte. Ein heftiges Schneegestöber hatte eingesetzt, sodaß ich kaum in der Lage war, die Gestalt vor mir zu erkennen.

„Nora!" — — —

Ueberrascht schaute ich auf und glaubte kaum meinen eigenen Augen zu trauen, als Irene Werner vor mir stand.

„Nora, sei nicht böse, wenn ich Dich erschreckt habe, ich bin es, — — Irene! — —"

„Und was willst Du von mir, Irene?" fragte ich ruhig.

„Nora, so bitterkalt ist die Nacht; ich fahre morgen früh zu meiner schwerkranken Mutter, um sie zu pflegen; in wenigen Stunden fährt mein Zug. Ich habe nichts mehr im Besitze, als meine Fahrkarte, hilf mir, Nora! Laß mich jetzt nicht allein in dieser kalten, frostigen Nacht. Nimm mich mit auf Dein Zimmer, es ist so kalt hier."

Einen Augenblick kämpfte ich. Was wird Mara dazu sagen? — — Hatte ich ihr doch die ganze Geschichte mit Irene erzählt. Wie würde sie es auffassen?

Dann sah ich auf Irene, ihre Knie zitterten, ihre Zähne schlugen wie im Fieber aufeinander. Heißes Mitleid erfaßte mich. —

„Komm mit, Irene", sagte ich leise, „und sei bis morgen früh mein Gast."

Zu Hause angekommen, bereitete ich eine kräftige Abendmahlzeit für Irene, und als ich ihr Rum in den Tee goß, da beugte sie sich schnell über meine Hand und küßte sie.

„Nora, wie gut Du bist, hab' Dank!"

(Fortsetzung folgt)

Verbands-Nachrichten:

Sektion Zürich

Klublokal: Badergasse 6, I. Stock, Zürich 1. Separater Eingang.

Klubabend: Jeden **Donnerstag** von acht Uhr an. Auswärtige oder von Mitgliedern eingeführte Artgenossen haben ebenfalls Zutritt.

Der erste Monats-Donnerstag ist obligatorischer Mitgliederabend, wozu nur die eingeschriebenen Mitglieder Zutritt haben.

Vorstandssitzung: 21. Februar bei der Präsidentin.

Laut Mitgliederbeschluß wurde der Klubabend auf **Donnerstag,** statt bisher Dienstag, verlegt.

Der Bericht über den wirklich schön verlaufenen **Fastnachtsball** folgt in der nächsten Nummer dieses Blattes.

Sektion Basel

(Postfach 877, Basel 1.)

Klublokal: Restaurant Besenstiel, Steinentorstr, 6, 1. Stock. Separater Eingang.

Klubabend: Jeden Mittwoch, von 8 Uhr an.

Gäste-Abende: Samstag von 8 Uhr an.
Sonntag von 5 Uhr an.

Zu den Gästeabenden hat jeder anständige Artgenosse Zutritt!

———

Sektion Luzern.

Klubabend: Jeden Donnerstag von 8 Uhr an im Restaurant „Alpengarten."

Neue Leitung!